

Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Donnerstag, den 4. April 1799. N^o. 40.

Ausländische Nachrichten.

Venedig, vom 25. März.

Die in Krain, Steiermark und Kärnthen kantonirten Truppen rücken vor, um bei Padua eine Reservearmee zu bilden. Bis jetzt sind nur kleine Scharmügel unter den Vorposten an den Grenzen vorgefallen. — Dem Vernehmen nach hat ein Korps von 10,000 M. Infanterie und 2000 M. Kavallerie sich am 23ten d. von Verona gegen Mantua hin in Bewegung gesetzt.

Neapel, vom 4. März.

Die Trümmern des geschlagenen Insurgentenkorps haben sich an den Gränzen von Abruzzo wieder gesammelt, und die Tullische Legion, welche Br. Battilose von Aquino, dem Vaterlande des C. Marius und Cicero, errichtet hat, ist daher im Begriffe, gegen diese Insurgenten zu marschieren. Die Generale Dühem und Olivier sind bis an die Gränzen der beiden Kalabrien vorgebrungen, worin der Kardinal Ruffo noch unter dem Namen eines Vicekönigs herrscht, und der vormalige Präsident Winspear ein Korps königlicher Truppen kommandirt. Doch hat sich in diesen beiden Provinzen, den einzigen, welche der neuen Ordnung der Dinge noch nicht unterworfen sind, bereits auch ein Korps Patrioten unter Peter Fabiani von Monte Leone gebildet. Dasselbe hat von unserer Regierung den Befehl erhalten, sich des wichtigen Postens von Pizzo in dem Meerbusen von St. Euphemia zu bemächtigern, woselbst von Sicilien aus leicht eine Landung möglich wäre.

Aus Italien, vom 24. März.

Den 21ten verlegte der Obergeneral Scherer sein Hauptquartier von Mayland nach Mantua. — Am 18ten waren bereits starke franz. Truppenkorps ins Toskanische gegen Florenz und Livorno vorgerückt.

Konstantinopel, vom 5. März.

Der ehemalige Muphti, der zur Zeit der Kriegserklärung gegen Frankreich aus Konstantinopel verwiesen worden war, ist am 20ten Febr. auf erhaltene Erlaubniß hier eingetroffen.

Wien, vom 26. März.

Der K. K. Obrist Baron Dietrich ist am 15ten März nach Krafau beordert worden, um die 2te russische Armee von 20,000 M. weiter zu führen.

Der Hof hat mit dem Freiherrn v. Wimmer für die im Reiche stehende Armee neue Lieferungs- und Transportkontrakte abgeschlossen. Nebst den Lebensmitteln jeder Art ist außs Neue eine ungeheure Menge Geschütz und Munition an diese Armee zu transportiren bestimmt.

Innsbruck, vom 28. März.

In der Nacht vom 25ten auf den 26ten März, ist ein Korps von ohngefähr 8000 Franzosen, durch die Finstermünz durchgebrochen, und stand am 26ten bei Nauders. Um dieses zu bewerkstelligen, mußten sie über ein ungeheures Foch (Berg) steigen, das mit einem anderthalb Klafter tiefen Schnee bedeckt ist. Ein Wagenstück, das selbst dem kühnsten Bergbesteiger erstaunend vorkommen muß. Als sie das Foch erklettert hatten, so rutschten sie auf dem gefrorenen Schnee in eine Tiefe von mehreren hundert Klaftern hinunter, wo aber mancher Arm und Beine brach. *) Nun ist Gen. Bellegarde aufgebrochen, um dem Gen. Loudon zu Hülfe zu kommen, dessen Stellung durch dieses Unternehmen bedroht wird. Auch hat der ganze Landsturm im Vinschgau Befehl erhalten, vorzurücken. Nach sichern Berichten, fehlt es den Franzosen in Graubünden gar sehr an Lebensmitteln, welches niemand, der dieses arme Land kennt, befremden wird.

*) Am 26ten wußte man des Morgens in Innsbruck von diesem Vorgang noch nichts.

